

Stahlschrottmarkt

USA: Preise für Automobilpakete stiegen um 135 USD/t

Die Preise für Pakete (4 x Chrysler und 1 x Mitsubishi) stiegen bei Auktionen letzten Donnerstag und Freitag um durchschnittlich 135 USD/t. Damit steigt der AMM-Index auf einen neuen Höchststand von 690 USD/t.

Der Anstieg bei den Auktionen lag nur 20 USD/t unter dem Rekord von 155 USD/t im letzten Monat.

Quelle: Metal Bulletin v. 07.05.08

1. Quartal 2008: Zukauf der Stahlwerke um 6,7 % niedriger als im Vorjahr

Stahlschrottzukauf in Deutschland (in 1000 t)		Mär 2008	Feb 2008	Veränd. in %	Jan-Mär 2008	Jan-Mär 2007	Veränd. in %
Quelle: Statis. Bundesamt	Zukauf Stahlwerke	1405	1415	-0,7	4273	4581	-6,7
	Stahlschrottversorgung						
	in Deutschland (in 1000 t)						
	Stahlwerke	430	426	0,9	1276	1259	1,4
Quelle: Statist. Bundesamt	Verbrauch von Schrott						
	Rohstahl	1938	1790	8,3	5527	5655	-2,3
	davon:						
	Oxygenstahl	501	439	14,1	1410	1622	-13,1
	Elektrostahl	1437	1351	6,4	4117	4033	2,1
	Spezifischer Schrotteinsatz			in kg/t	MD:	MD:	in kg/t
	Rohstahl	463	475	-12,0	458	459	-1,0
	davon:						
	Oxygenstahl	179	179	0,0	174	192	-18,0
	Elektrostahl	1040	1031	9,0	1036	1039	-3,0
Stahlproduktion in Deutschland (in 1000 t)	Roheisen	2580	2328	10,8	7590	7721	-1,7
	Rohstahl	4184	3767	11,1	12065	12319	-2,1
Quelle: Statist. Bundesamt	davon: Oxygenstahl	2801	2456	14,0	8087	8435	-4,1
	davon: Elektrostahl	1383	1311	5,5	3978	3883	2,4
	Warmgewalzte Stahlerzeugn.	3731	3441	8,4	10811	10845	-0,3

Stahlschrottmarkt

Im Monat März 2008 lag der Zukauf der Stahlwerke mit 1,405 Mio. Tonnen um 0,7 Prozent unter dem Zukaufswert von Februar (1,415 Mio. Tonnen). Im Vergleich der ersten drei Monate 2008 zu 2007 waren es mit 4,273 Mio. Tonnen 6,7 Prozent weniger. Der Schrottverbrauch für die Rohstahlerzeugung lag im März 2008 mit 1,938 Mio. Tonnen um 8,3 Prozent über dem Vormonatswert (1,790 Mio. Tonnen). Bis März 2008 wurden 2,3 Prozent weniger als 2007 verbraucht. Bei einer Rohstahlproduktion, die im März 2008 mit 4,184 Mio. Tonnen um 11,1 Prozent über

dem Februar 2008 und in den ersten drei Monaten 2008 gegenüber 2007 um 2,1 Prozent niedriger war, ist der Eigenentfall bis März 2008 um 1,4 Prozent auf 1,276 Mio. Tonnen angestiegen. Bei der Rohstahlproduktion verzeichnete bis März 2008 der Oxygenstahl gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 4,1 Prozent (8,087 Mio. Tonnen), während die Elektrostahlproduktion um 2,4 Prozent auf 3,978 Mio. Tonnen anstieg. Der Anteil der Elektrostahlproduktion an der Rohstahlproduktion betrug damit 33,0 Prozent.

Stahlindustrie

Rohstahlproduktion im April 2008 bei 4,03 Millionen Tonnen

Die deutschen Hüttenwerke haben im April 2008 2,46 Mio. Tonnen Roheisen und 4,03 Mio. Tonnen Rohstahl hergestellt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mitteilt, produzierten sie damit 5,7 % weniger Roheisen und 1,3 % weniger Rohstahl als im April 2007. Gegenüber März 2008 verminderte sich die Produktion bei Roheisen um 4,8 % und bei Rohstahl um 3,6 %, kalender- und saisonbereinigt (Berliner Verfahren 4.1 – BV 4.1) ergab sich bei der Rohstahlproduktion ein Rückgang um 2,3 %.

In den ersten vier Monaten des Jahres 2008 wurden 10,05 Mio. Tonnen Roheisen und 16,10 Mio. Tonnen Rohstahl hergestellt. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ist die Roheisenproduktion somit um 2,7 % und die von Rohstahl um 1,9 % zurückgegangen.

Im früheren Bundesgebiet lag die Erzeugung von Rohstahl im April 2008 bei 3,38 Mio. Tonnen und damit um 2,1 % unter der des Vorjahresmonats. Gegenüber März 2008 ging sie um 3,5 % zurück, kalender- und saisonbereinigt waren es 2,1 % weniger. In

den Monaten Januar bis April 2008 fiel die Rohstahlproduktion gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 2,7 % auf 13,62 Mio. Tonnen.

In den neuen Ländern war die Rohstahlerzeugung im April 2008 mit 0,65 Mio. Tonnen um 3,0 % höher als im gleichen Vorjahresmonat. Gegenüber März 2008 wurden 4,4 % weniger Rohstahl hergestellt, kalender- und saisonbereinigt ergab sich ein Rückgang um 2,7%. In den ersten vier Monaten des Jahres 2008 wurden im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum mit 2,48 Mio. Tonnen 3,0 % mehr Rohstahl produziert.

BDSV Newsletter

Herausgeber: Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling und Entsorgungsunternehmen e.V. (BDSV)

Berliner Allee 48 · 40212 Düsseldorf

Tel. 0211/82 89 53 0 · Fax 0211/82 89 53 20

Internet: www.bdsv.de · E-Mail: zentrale@bdsv.de

Redaktion:

Rolf Willeke, Ulrich Leuning, Klaus Bunzel, Detlef Cohrs,
Dr. Beate Kummer

Redaktionsassistentz: Maria Eichhorn, Nicole Adolphs